

Pfarrei

# “Mariae Sieben Schmerzen”

zu Unterstein,  
Schönau am Königssee

Weihnachten 2016



P  
F  
A  
R  
R  
E  
I  
E  
N  
E  
N



## Liebe Pfarrgemeinde,

### *Liebe Pfarrgemeinde*

Niemand auf der Welt weiß das wahre Geburtsdatum Jesu. Es fragt sich sogar, ob es Jesus selber wusste; Geburtstage haben in der längsten Zeit der Weltgeschichte keine Rolle gespielt. Aber auch die Geburt Jesu selbst hat die erste Generation der Christen nicht interessiert. Im ältesten Evangelium, dem Markus-Evangelium, das um 60 n. Chr. aufgeschrieben wurde, kommt sie nicht vor. Jesus tritt dort im ersten Kapitel als erwachsener Mann zu Johannes hin und lässt sich taufen. Die erste Erzählung von der Geburt Jesu liefert uns Matthäus etwa 10 Jahre später, die bekannteste Lukas noch einmal einige Jahre später. Dass dabei wieder nicht die Geburt Jesu selbst im Mittelpunkt steht, sondern die unfassbare Tatsache, dass Gott in die Welt kommt, macht das Johannes-Evangelium schließlich klar: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Danach freilich kam es zu einem wahren Boom an Kindheitsgeschichten Jesu, die es aber allesamt nicht ins Neue Testament schafften, waren sie eben doch zu fantasievoll erzählt.



Ein Geburtsfest Jesu gab es in dieser Zeit natürlich auch noch lange nicht. Die ersten Zeugnisse dafür tauchen erst Ende des 3. Jahrhunderts/ Anfang des 4. Jahrhunderts im Osten auf und zwar für den 6. Januar. Dieses Epiphaniest (= Erscheinungsfest) ist also älter als unser Weihnachtsfest. Möglicherweise geht dieser Termin auf ein heidnisches Fest im alten Ägypten zurück, bei dem die Geburt des Gottes der Zeit und der Ewigkeit gefeiert wurde. Jesus soll somit offensichtlich als der wahre Herr der Zeit und der Ewigkeit verkündet und gefeiert werden.

Einen ähnlichen Werdegang hatte letztlich auch unser Weihnachtsfest am 25. Dezember, das zum erstenmal im Jahr 334 bezeugt wird. Grundlage für diesen Termin ist das römische Fest des unbesiegtten Sonnengottes, das damals an der Wintersonnenwende gefeiert wurde. (Fehler im damals gültigen julianischen Kalender ließen im 4. Jahrhundert die Wintersonnenwende bereits 4 Tage nachgehen.) Jesus sollte also von nun an als die wahre Sonne gefeiert werden, ein Titel, der sich vor allem auf das Wort von der „Sonne der



Gerechtigkeit“, die nach dem Propheten Maleachi dereinst aufgehen soll, bezieht (Mal 3, 20). Es geht bei diesem Termin also auch nicht um den wahren Geburtstag Jesu, sondern um eine Glaubensaussage. (Interessanterweise ist allerdings nach dem Jesusbuch von Papst Benedikt XVI. das Fest der Verkündigung des Herrn am 25. März älter als das Weihnachtsfest. Von diesem Termin aus gerechnet, ergibt sich ebenfalls der 25. Dezember als Geburtstag Jesu; dann doch wieder ein verblüffendes Zusammentreffen.)

Sehr bemerkenswert ist, dass die Geburt Jesu ganz selbstverständlich in die Nacht festgesetzt wurde. Nach dem Lukas-Evangelium ergibt sich das nicht zwingend. Die Menschwerdung Gottes ist ein derartig unfassbares Geheimnis – ebenso wie die Auferstehung Jesu von den Toten -, dass sie nur in der Verborgenheit der Nacht geschehen konnte. Sehr bald wurde deshalb der wichtigste Weihnachtsgottesdienst, die Christmette, ebenso wie die Auferstehungsfeier in die Nacht verlegt. Da nach jüdischer Vorstellung der Tag mit dem Sonnenuntergang des vorausgehenden Tages beginnt und die Christen diese Sichtweise für ihre Sonn- und Feiertage

prinzipiell übernommen haben (- deshalb läuten jeden Samstag um 15 Uhr die Glocken den Sonntag ein -), hätte die Christmette beliebig irgendwann in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember gefeiert werden können. Dass sich als Beginn die Mitternacht durchgesetzt hat, liegt an einem Wort des alttestamentlichen Weisheitsbuches: „Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr, vom Himmel herab, vom göttliche Thron (Weish 18, 14 – 15) und –später in der Geschichte – an einem ganz praktischen Grund: Nach den früher sehr strengen Nüchternheitsvorschriften durfte man ja grundsätzlich von Mitternacht an bis zum Messbeginn überhaupt nichts essen und trinken. Hätte die Christmette vor Mitternacht, also noch am 24.12. begonnen, wäre dieser Tag sehr unangenehm geworden.

So weit einige Hintergründe zu der Heiligen Nacht, die wir in wenigen Wochen wieder feiern dürfen. Gott ist Mensch und damit Teil seiner Schöpfung geworden. Die Erlösung des Kosmos hat begonnen.

Ihr Pfarrer *Herwig Hoffmann*



**Inhaltsverzeichnis**

*Inhaltsverzeichnis*

Advents- und Weihnachtsbasar .....	Seite	6
Jugend hilft Rumänien .....	Seite	7
Rorate .....	Seite	8
Letzte „Bergmesse“ im Jahr .....	Seite	9
Sternsinger .....	Seite	10
Neujahrsempfang.....	Seite	12
Erstkommunion.....	Seite	14
Bittgang zur Bittmesse.....	Seite	16
Fronleichnam.....	Seite	17
Ökumenischer Kinderbibeltag.....	Seite	18
Ministrantenausflug.....	Seite	20
Gründungsfeier Pfarrverband.....	Seite	22
Gelöbnis-Wallfahrt.....	Seite	24
Pilgerfahrt .....	Seite	26
Neue Ministrantinnen und Ministranten .....	Seite	30
Gottesdienstordnung.....	Seite	31
Termine / Vorschau.....	Seite	34
Lektorinnen und Lektoren.....	Seite	35
Eine Welt Laden.....	Seite	35
Handwerk im Weltladen.....	Seite	36
Frauenrunde Unterstein.....	Seite	37
CUBA - Caritas.....	Seite	38
Franziskanische Gemeinschaft.....	Seite	39
Eltern-Kind-Gruppe.....	Seite	40
FOS in Freilassing.....	Seite	41
Erwachsenenbildung.....	Seite	43
Seniorenrunde .....	Seite	44
Hospizverein Berchtesgadener Land e.V.....	Seite	46
Das Wichtigste im Überblick.....	Seite	47
Sakrament der Taufe und der Ehe.....	Seite	48
Verstorbene & Sammelergebnisse.....	Seite	49
Studienreise Moskau.....	Seite	50
Namen & Adressen.....	Seite	54



### Advents- und Weihnachtsbasar im Pfarrsaal

*Advents- und Weihnachtsbasar*

Die Frauenrunde Unterstein hat am 28. November 2015 mal wieder für einen gut besuchten Advents- und Weihnachtsbasar gesorgt. Viele Besucher des Basars wussten, dass die schönsten Gestecke und Verzierungen an diesem Samstagmorgen sehr gefragt sein würden. Und so waren dann viele attraktive Dekorationen recht bald verkauft.



Auch die Untersteiner Ministranten hatten vorher fleißig gebastelt - sie freuten sich über die rege Nachfrage nach ihrem Adventsschmuck!

In diesem Jahr findet der Basar am **26.11.2016** im Pfarrheim statt.

*Erhard Riese*



### Kleider, Spielsachen und Nahrungsmittel für Rumänien

*Jugend hilft Rumänien*

Die Helfer des Pfarrgemeinderates waren überrascht über die vielen Spenden, die am 28. November des vergangenen Jahres zu unserer Pfarrei gebracht wurden.

Unter dem Motto „Jugend hilft Rumänien“ war die Pfarrgemeinde aufgerufen, notleidenden Christen in Ru-

mänien mit Sachspenden zu helfen.

Den ganzen Tag über wurden Boxen mit Sachspenden entgegen genommen, die dann am gleichen Abend direkt auf einen rumänischen Hilfs-LKW verladen wurden.

*Erhard Riese*





### Rorate Messen im Advent

*Rorate Messen im Advent*



„Rorate“ - stammt vom Eröffnungsgesang: „Tauet“ (=Rorate) Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“.

Ursprünglich eine Frühmesse an allen Werktagen des Advent zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Während früher die Menschen in der Dunkelheit des frühen Morgens schon mit brennenden Kerzen zur Kirche kamen, ist heute die Messe selbst eine „Lichtermesse“ ohne jedwedes elektrische Licht.

Dadurch bekommt die Rorate-Messe einen sehr eigenen Charakter, der auf Weihnachten einstimmt.

In diesem Jahr sind die Rorate Gottesdienste am 2. Dezember, am 9. Dezember und am 16. Dezember um jeweils 6.30 Uhr. Danach findet ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal statt.

*Erhard Riese*



### Letzte „Bergmesse“ des Jahres 2015 auf dem Sulzbergkopf

*Letzte „Bergmesse“ des Jahres 2015*

Es war eine besonders stimmungsvolle Weihnachtsmesse, die wir am frühen Abend des vorletzten Tages im Jahr auf dem Sulzbergkopf feierten.

Auch in diesem Jahr (am **29. Dezember**) wird es wieder eine Messe am Sulzbergkopf geben, vielleicht diesmal mit Schnee?

Im Schein von Kerzen und Taschenlampen hatten sich zahlreiche Gläubige auf dem höchsten Punkt der Schönau zusammen gefunden, um gemeinsam mit unserem Pfarrer Herwig Hoffmann mitten im dunklen Wald die Geburt Jesu zu feiern.



*Erhard Riese*






### Sternsinger 2016

*Sternsinger 2016*

Das Sternsingen geht auf die Erwähnung der Weisen oder Sterndeuter in Mt 2,1 zurück.

Im sechsten Jahrhundert wurden auf Grund ihrer drei Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe drei Personen vermutet. Aus den Sterndeutern wurden im achten Jahrhundert Könige mit den Namen Caspar, Melchior und Baltasar. Diese Könige wurden teilweise auch als Heilige bezeichnet und verehrt. Einer der Könige wird traditionell als Mohr dargestellt und wurde seit dem Mittelalter als Vertreter Afrikas gedeutet, während die beiden anderen für Europa und Asien standen. Es wurde so zum Ausdruck gebracht, dass die gesamte damals bekannte Welt zum neugeborenen Jesus gefunden hat.

In unserer Pfarrei gehen in einer Sternsingergruppe 4 Kinder oder Jugendliche von Haus zu Haus. Einer von ihnen trägt den Königen den Stern voraus. Vom 3. Januar bis 5. Januar waren die Sternsinger bei uns in der Gemeinde unterwegs.

 Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein; Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit“ wurden bei dieser Aktion 7.304,21 € an Sammelgeldern gesammelt, die ausschließlich der Mission zugutekom-



men. An dieser Stelle möchten wir nun die Kinder und Jugendlichen einladen, auch als Sternsinger tätig zu werden.

Der Informationsabend findet am Freitag, den 16.12.16 um 18.00 Uhr im

Pfarrheim statt. Wir schauen uns einen kurzen Film über das Sternsingerprojekt 2017 an und teilen im Anschluss die Gruppen für unsere Pfarrgemeinde ein.

Für Fragen stehe ich gerne schon vorab telefonisch (täglich ab 18.00 Uhr) unter 0160 1878950 zur Verfügung.

Liebe Grüße, Rosi Brandner



**Neujahrsempfang 2016**

*Neujahrsempfang 2016*

Am Samstag 09. Januar 2016 fand im Pfarrheim der Neujahrsempfang für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarrei statt.

Der traditionelle Empfang war gut besucht - viele Gäste kamen gleich nach der Vorabendmesse. Pfarrer Herwig Hoffmann dankte



den Ehrenamtlichen unserer Pfarrgemeinde für ihr Engagement.  
Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helferinnen und Helfer, die für einen guten Verlauf an diesem Abend sorgten.

*Erhard Riese*





Unsere Kommunionkinder am 24. April 2016 in der Pfarrkirche Unterstein.



### Bittgang zur Bittmesse in der Franziskanerkirche

#### *Bittgang zur Bittmesse*

Es hatte zuvor tagelang geregnet, doch am diesem 3. Mai 2016 war Petrus auf unserer Seite:

Denn unsere Schirme brauchten wir nicht. Es blieb trocken von Unterstein, der Königsseer Ache entlang - bis nach Berchtesgaden.



Bevor wir unsere Prozession zum Franziskanerkloster starteten, erinnerte uns der Pfarrer an unsere persönlichen Bitten.

Den Rosenkranz betend folgten wir dem Kreuz, das Josef Lenz uns voraus trug.

Einige Gottesdienstbesucher warteten bereits in der Franziskanerkirche auf uns, wo wir gemeinsam die Bittmesse feierten.

Nach einer herzlichen Einladung durch Pater Kajetan und Benno blieben die meisten Bittgänger danach noch auf eine Brotzeit im Kloster.

Natürlich blieb es nicht nur bei der Brotzeit.

Und so haben wir Untersteiner Pilger uns schließlich dankbar und gut gelaunt von den Franziskanern verabschiedet.

*Erhard Riese*



### Fronleichnam in Unterstein

#### *Fronleichnam in Unterstein*



Ein Festtag des Glaubens war wieder Fronleichnam. Viele Gläubige versammelten sich in unserer Pfarrkirche, um die Hl. Eucharistie zu feiern.

Pfarrer Herwig Hoffmann zelebrierte die Fronleichnam-Messe und trug mit der Prozession das Allerheiligste durch die Straßen zu den festlich geschmückten Stationen.

Traditionell beteiligten sich wieder viele Vereine und die Musikapelle des Ortes, die auch ihre Fahnenabordnungen sandten.

Bei „Kaiser-Wetter“ kehrte man dann in den Gasthof Unterstein ein und ließ dort den „Prangertag“ gemütlich ausklingen.

*Erhard Riese*



## „Daniel und sein löwenstarker Freund“

### *Daniel und sein löwenstarker Freund*

Zum ökumenischen Kinderbibeltag am Freitag, 10.6.2016 trafen sich ca. 30 Kinder von 6 – 10 Jahren um gemeinsam herauszufinden, wie Daniel mit Hilfe eines starken Freundes sein „Löwenabenteuer“ bestehen konnte. Es war eine spannende Angelegenheit, nachzulesen im Alten Testament, im Buch Daniel, Kapitel 6. Die Kinder verfolgten gebannt das biblische Spiel in der Kirche, sangen begeistert die Lieder mit und freuten sich über das gemeinsame Basteln und Spielen in den Kleingruppen. Sichtbares Ergebnis des Kinderbibeltages war ein Mobile mit den biblischen Figuren, das jedes Kind mit nach Hause nehmen konnte. Beim Abschlussgottesdienst, zu dem auch die Eltern eingeladen waren, wurde deutlich, dass „Daniels starker Freund“ auch jedem einzelnen Kind und jedem Erwachsenen heute zur Seite steht und ihm helfen kann,



Angst und Furcht durchzustehen. Ein Kinderbibeltag ist immer mit viel Hintergrundarbeit verbunden und lässt sich auch nur mit vielen Mitarbeitern durchführen. Umso erfreulicher war es, dass Pfarrer Gerstner von der evangelischen Gemeinde bereit war, sich mit einigen Frauen zu beteiligen und das katholische Team zu verstärken. Ein Herzlicher Dank geht an Gerti Mühlenkamp und Pfarrer Gerstner (Planung und Durchführung), Viktoria Jost und Josefine Ahorner (Theaterspiel), Tobias Hartmann (Gitarre), Christiane Konrad (Küche), Martina Konrad, Christina Janzen, Daniela Ahorner, Barbara Lindner, Christine Särve, Gabi Jost, Andrea Koll und Michi Punz (Kleingruppen).

*Gabi Hartmann*



### Noch eine BITTE

Unser Team für die Kinderkirche ist immer auf der Suche nach Mitarbeiterinnen. Wer Lust hat, Gottesdienste mit und für Kinder zu gestalten, ist herzlich willkommen. Wir feiern unseren nächsten Gottesdienst am Freitag, 02.12.2016 um 16.00 Uhr im Pfarrheim Unterstein. Bei Interesse, bitte bei *Gabi Hartmann* melden.





### Ministrantenausflug 2016

*Ministrantenausflug 2016*

Am 9. August machten sich die Ramsauer und die Untersteiner Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam auf, um die Bavaria Filmstudios in München zu besuchen. Bereits zum zweiten Mal wurde der Ausflug gemeinsam geplant, um den fleißigen Ministrantinnen und Ministranten für ihren treuen Dienst „Danke“ zu sagen und ihnen einen spannenden Tag zu ermöglichen. Um 7 Uhr morgens ging es mit dem Bus los für die 31 Kinder und Jugendlichen und ihre 6 Betreuer. Hautnah wollten



sie erleben, wie Film und Fernsehen gemacht werden. Bevor in den Studios die Führung begann, war noch etwas Zeit, sich im Besuchershop umzusehen und die ersten Souvenirs und Mitbringsel für Zuhause einzukaufen. Gleich zu Beginn der Führung gab es einen rasanten Ritt im 4D Kino, bei dem alle so richtig durchgeschüttelt wurden auf der Fahrt durch die Wild West Mine. Jetzt war die letzte Morgenmüdigkeit verschwunden und auf ging's zu den Original-Filmkulis-

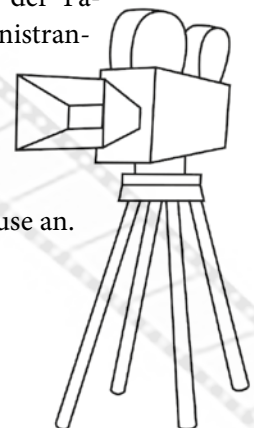


„Surprise“ konnten unsere Nachwuchsschauspieler ihre Talente unter Beweis stellen. Das Ergebnis konnten sie als CD kaufen und mit nach Hause nehmen. Es wird wohl noch für so

manchen Lacher in der Familie oder in der Ministrantenstunde gesorgt haben. Müde und satt an Filmeindrücken kamen alle am Abend wieder zu Hause an.

sen. Der Tourguide erklärte so manche Filmtricks und erzählte auch spannende Filmgeheimnisse, die sich hinter der Kamera abspielten. Immer noch beliebt und beeindruckend waren der Ritt auf dem Glücksdrachen Fuchur aus der „Unendlichen Geschichte“ und ein Gang durch „Das Boot“. Auch Mitmachen war angesagt, besonders im Bullyversum, das nach der Mittagspause bei MacDonaldis auf dem Programm stand. Bei einer kurzen Szene aus „Traumschiff

Gabi Hartmann





**Gründungsfeier: Pfarrverband Ramsau – Unterstein**

*Gründungsfeier: Pfarrverband*

Ab 9 Uhr nahm der Festzug Aufstellung bei strahlendem Sonnenschein an der Hubertuskapelle.

Vereine, Würdenträger und Geistliche zogen mit vielen Ramsauer und Schöner Gottesdienstbesuchern zu unserer Pfarrkirche.

In seiner Predigt sprach Weihbischof Wolfgang Bischof von der Skepsis, der Hoffnung und den Chancen, die sich an die Gründung unseres neuen Pfarrverbandes knüpfen.

In seiner anschaulichen Art sprach er von einer „Vernunft-Ehe“, die alle Chancen hat, eine wunderbare Verbindung zu werden:

„Uns trennt der Berg – aber uns verbindet mehr: Der gemeinsame Glaube“.

Als gutes Beispiel nannte er die beiden Kirchenchöre, welche die Gründungsfeier festlich umrahmten.

Schließlich wurde die Gründungsurkunde in dreifacher Ausführung dem Pfarrverbandsleiter Pfarrer Herwig Hoffmann ausgehändigt.

Nach dem Gottesdienst folgte der Festzug, den die Musi anführte, zum Gasthof Unterstein. Das dann folgende gemütliche Beisammensein umrahmte die Musikkapelle Ramsau.

Eine gut gelungene Gründungsfeier unseres Pfarrverbandes.

*Erhard Riese*







### Kloster Helfta, romanische Dome und das längste Gradierwerk

*Kloster Helfta, Pilgerfahrt*

Pilgerfahrt der Pfarrei Unterstein nach Sachsen-Anhalt.

Mitte Oktober 2016 machten sich Freunde der Pilgerfahrten der Pfarrei Unterstein auf, um bedeutende Bauwerke in einem Bundesland kennen zu lernen, das in Deutschland neben Bayern auf die meisten Weltkulturerbe-Stätten stolz ist. Die Straße der Romanik durchzieht das Land und verbindet 80 romanische Objekte miteinander: Sachsen Anhalt.

Das erste Highlight der Pilgerfahrt war der Dom zu Naumburg. Ehemals katholischer Bischofssitz wurde der spätromanische / frühgotische Dom St. Peter und Paul mit der Reformation evangelische Kirche. Weltberühmt sind vor allem die 12 Stifterfiguren, alle lebensgroß und in der Mode der Zeit gekleidet. Die bekanntesten Paare sind Ekkehard und Uta sowie Hermann und Regelinis. Ansprechend ist in Naumburg auch der Marktplatz mit schönen



Barock- und Renaissance-Häusern und dem Wenzelsbrunnen. Der hl Wenzel ist der Schutzpatron der Stadt.

In einem gepflegten Hotel im Zentrum von Halle an der Saale bezogen die Pilgerreisenden das Quartier. Der Vormittag des 2. Tages war dem Hauptziel der Pilgerfahrt, dem Zisterzienserkloster Helfta in der Lutherstadt Eisleben gewidmet. Hier hat die große deutsche Mystikerin, die heilige Gertrud gelebt. Sie ist Patronin von Peru und von Tarragona in Spanien und 2. Schutzheilige des Bistums Magdeburg. Auch Helfta geht auf romanische Ursprünge zurück und kann auch heute noch romanischen Baubestand vorweisen. Im 13. Jahrhundert galt Helfta als Perle und Krone der deutschen Frauenklöster. Das schon im 16. Jahrhundert säkularisierte Kloster wurde nach der Wende wieder aufgebaut und wieder besiedelt. In der Klosterkirche feierten die Pilger mit ihrem geistlichen Begleiter Pater Kajetan ein Heilige Messe, die von Sabine Biller mit Liedern würdig umrahmt wurde.

Der Rest des Tages gehörte Halle an der Saale. Die Geburtsstadt Handels hatte das Glück, den 2. Weltkrieg fast

ohne Bombenschäden zu überstehen und kann daher sehenswerten Baubestand aufweisen. Der Rote Turm mit dem größten Glockenspiel Deutschlands, die Marienkirche, die Moritzburg und Burg Giebichenstein waren Ziele von Stadtrundfahrt und -rundgang in Begleitung einer versierten Stadtführerin.

Der Weltkulturerbe-Stadt Quedlinburg galt der erste Besuch am 3. Reisetag. Bei einem Gang durch die historische Altstadt bis zur hoch gelegenen Stiftskirche erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und über deren bedeutende Söhne und Töchter, so über die erste promovierte Ärztin Dorothea Erxleben und Friedrich Gottlieb Klopstock. Vom großzügigen Marktplatz mit dem Renaissance Rathaus und dem steiner-





die St. Petri Pauli Kirche ist in jüngster Zeit sehr gelungen restauriert worden. Ein Taufbecken ist in den Boden eingelassen. Licht und freundlich ist der Gesamteindruck. Ganz in der Nähe der Kirche ist Luther geboren. Das Geburtshaus ist eines der ältesten Bürgerhäuser der Stadt. Ein Museum ergänzt die Einrichtung. Schließlich kann man auch das Sterbehaus besuchen.



Am letzten Tag in Sachsen-Anhalt ging es zunächst zu einem weiteren Höhepunkt, dem Dom zu Merseburg. Geweiht ist die Kirche dem hl. Johannes d. Täufer und dem hl. Laurentius. Auch Merseburg ist eine alte Bischofs- und Residenzstadt. In der Kir-

chen Roland, früher Sinnbild für die Eigenständigkeit der Stadt und für die Stadtrechte, waren alle beeindruckt.

Ein Besuch in der Lutherstadt Eisleben rundete das Tagesprogramm ab. Sie ist Geburts- und Sterbeort des Reformators. Daran erinnert das Lutherdenkmal am Marktplatz. Die Taufkirche Luthers,

che sind Kunstwerke in vielen Stilrichtungen vereint. Eine frühromanische Hallenkrypta strahlt Ruhe aus. Zum Domschatz gehören die Merseburger Zaubersprüche in althochdeutscher Sprache, einer über das Lösen von Fesseln eines Gefangenen, der andere ein Heilungszauber.



Bad Dürrenberg ist vor allem durch sein Gradierwerk bekannt. Mit 636 m ist es das längste zusammenhängende Bauwerk dieser Art. mindestens in Deutschland. Es steht im Kurpark und lädt zur Erholung in salzhaltiger Luft ein. Zu Bad Dürrenberg gehört auch die katholische Kirche St. Bonifatius im Bauhausstil, ein Rundbau mit einem ungewöhnlichen expressionistischen Glasmosaik des gekreuzigten Christus. Ein farbenfrohes Fensterband stammt von dem seinerzeit in der DDR tätigen katholischen Bildhauer Brückner-Fuhlrott. Hier feierte die Gruppe mit Pater Kajetan wieder eine Hl. Messe mit bewährter musikalischer Umrahmung.

se. Der Sekt hat den Namen von dem roten Flaschenverschluss. Der Betrieb hat sich inzwischen durch Zusammenschluss mit anderen Firmen zum Marktführer entwickelt. Bei einer Führung durch die Anlage versuchten die Besucher, die Geheimnisse der Sektherstellung zu ergründen und bei der anschließenden Sektprobe lernten sie, wie man Sekt fachmännisch genießt.

Am Ende der Reise lud noch die Wagner-Stadt Bayreuth zu einer Stippvisite beim Festspielhaus am Grünen Hügel und zum Rundgang durch die gepflegte Innenstadt ein. Fazit der Fahrt: Deutschland ist schön und eine Reise wert.

In Freyburg a.d. Unstrut ist seit 1856 die Rotkäppchen Sektkellerei zu Hau-

Rita Cebulla





**Neue Ministrantinnen und Ministranten**

*Neue Ministrantinnen und Ministranten*

Bei der feierlichen Messe zum Kirchweihfest am Sonntag, 16. Oktober konnte Pfarrer Herwig Hoffmann sechs neue Ministrantinnen und fünf neue Ministranten in die Schar unserer Ministranten aufnehmen.

Seit ihrer „Einkleidung“ nach der Erstkommunion im April waren sie in der Probezeit und hatten sich auf den Ministrantendienst vorbereitet. Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei von Christian Herzog, Gabi Hartmann und Oberministrant Christoph Sellmaier.

Jetzt nach einem halben Jahr war es Zeit, sich zu entscheiden. Elf Erstkommunionkinder waren bereit, diesen Dienst zu tun und sich in die Ministrantengruppe einzugliedern.

Herzlichen Dank dafür und viel Freude dabei! Unsere neuen Minis heißen: Johanna Janzen, Milena Wohlrab, Caroline Jost, Emilia Ahorner, Moritz Il-sanker, Anna Graßl, Florian Graßl, Lukas Wembacher, Lena Wagner, Raffael Schrank und Mateo Medugorac.

*Gabi Hartmann*



**Gottesdienstordnung für die Advents- und Weihnachtszeit 2016/2017**

Samstag, 26.11.	18.30	Beichtgelegenheit und Rosenkranz für unsere Verstorbenen vom November
	19.00	Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze (musik. Gestaltung: Bläserquintett FFW Königssee)
Sonntag, 27.11.	10.00	1. ADVENT Pfarrgottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Dienstag, 29.11.	18.30	Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 30.11.	19.00	HL. ANDREAS Abendmesse
Freitag, 02.12.	6.30	Hl. Barbara Rorate (musik. Gestaltung: Seeleinseemusi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
	10.00	Krankenkommunion
	16.00	Kinderkirche im Pfarrheim
Samstag, 03.12.	18.30	Hl. Franz Xaver Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00	Vorabendmesse zum 2. Advent (musik. Gestaltung: Scuola Cantorum)
Sonntag, 04.12.	10.00	2. ADVENT Pfarrgottesdienst
Dienstag, 06.12.	18.30	Hl. Nikolaus Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 07.12.	19.00	Hl. Ambrosius Abendmesse



Donnerstag, 08.12.	19.00	MARIA EMPFÄNGNIS Festmesse in Maria Kunterweg
Freitag, 09.12.	6.30	Rorate (musik. Gestaltung: Sternleit´n Musi) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag, 10.12.	18.30 19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit Vorabendmesse zum 3. Advent (musik. Gestaltung: Hochalm Dirndl)
Sonntag, 11.12.	10.00	3. ADVENT (Gaudete) Pfarrgottesdienst
Dienstag, 13.12.	18.30	Hl. Odilia Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 14.12.	19.00	Hl. Johannes v. Kreuz Bußgottesdienst
Freitag, 16.12.	6.30	Rorate (musik. Gestaltung: Seeleinseemusi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag, 17.12.	18.30 19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit Vorabendmesse zum 4. Advent
Sonntag, 18.12.	10.00	4. ADVENT Pfarrgottesdienst
Dienstag, 20.12.	18.30	Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 21.12.	19.00	Abendmesse
Donnerstag, 22.12.	9.00	Adventsgottesdienst der Schneewinklschule
Freitag, 23.12.	10.45	Adventsgottesdienst der CJD-Realschule



<b>Samstag, 24.12.</b>	8.00	<b>HEILIGER ABEND</b> Rorate mit Weihe der Metten-Kerzen anschl. Beichtgelegenheit bis 9.30 Uhr
	15.00	Gottesdienst in der Schönklinik zum Heiligabend
	16.00	Kindermette – mit Krippenopfer der Kinder (bitte Opferkästchen mitbringen) – Wortgottes- dienst ohne Eucharistiefeyer
	24.00	feierliche Christmette (Chor)
<b>Sonntag, 25.12.</b>		<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</b>
	10.00	feierliches Christamt (Missa Brevis in G, KV 140 W. A. Mozart, „Pastoralmesse“)
<b>Montag, 26.12.</b>		<b>HL. STEPHANUS</b>
	10.00	feierliche Messe der Weihnachtsschützen Schönau und Königssee und der Funtenseer (musik. Gestaltung: Blaskapelle FFW Königssee)
<i>Dienstag, 27.12.</i>		<i>HL. JOHANNES</i>
	18.30	Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 28.12.	19.00	Abendmesse entfällt!
Donnerstag, 29.12.	17.30	Weihnachtsmesse auf dem Sulzbergkopf (entfällt bei Regen)
<b>Samstag, 31.12.</b>		<b>Hl. Silvester I., Papst</b>
	16.00	Feierliche Andacht zum Jahresschluss (Chor)
<b>Sonntag, 01.01.</b>		<b>NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>
	10.00	Festmesse mit Dreikönigsweihen und Aussendung der Sternsinger
Dienstag, 03.01.	18.30	Hl. Messe Schönklinik



Mittwoch, 04.01. 19.00 Abendmesse entfällt!

**Freitag, 06.01.** 10.00 **ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE**  
Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsängern

**Weitere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit**

**Samstag**  
**26.11.2016** 9.00-15.30 Adventbasar des Katholischen Frauenbundes  
(Frauenrunde Unterstein)

**Freitag**  
**09.12.2016** 17.00 Nikolausfeier für alle Chorkinder und Ministranten

**Sonntag**  
**11.12.2016** 14.30 Adventsfeier für unsere Pfarrangehörigen  
und Bürger der politischen Gemeinde ab  
60 Jahren im Pfarrheim Unterstein

**Vorschau 2017**

**Donnerstag**  
**02.02.2017** 19.00 **Darstellung des Herrn**  
Lichtmesse mit Kerzenweihe (Wetterkerzen und  
Erstkommunionkerzen), anschl. Blasiussegen

**Mittwoch**  
**01.03.2016** 19.00 **Aschermittwoch**  
Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit  
Aschenauflegung

*Hinweis: Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentliche Gottesdienstordnung oder unserer website im Internet unter [www.pfarrei-unterstein.de](http://www.pfarrei-unterstein.de).*

**Beichtgelegenheiten:** Samstag 17.12.2016 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Donnerstag 24.12.2016 8.45 Uhr bis 9.30 Uhr



**Lektorinnen und Lektoren in unserer Gemeinde**

*Lektorinnen und Lektoren*

Der ehrenamtliche Dienst von Laien im Gottesdienst wurde durch das 2. Vatikanische Konzil deutlich aufgewertet.

Einen wichtigen Beitrag dieser Laien-Beteiligung stellt der Lektorendienst in unserer Gemeinde dar. Dieser Dienst blickt auf eine lange christliche Tradition zurück.

Aufgabe der Lektoren ist es, die Lesung der Heiligen Schrift lebendig und verständlich vorzutragen. Zudem werden von Lektoren auch die Kyrietexte, die Fürbitten oder Meditationstexte gelesen.

Frauen und Männer, die diesen Dienst ausüben wollen, können sich in einem

Vorbereitungskurs mit dem notwendigen liturgischen Grundwissen und der Vortragstechnik vertraut machen.

Die Lektoren unserer Gemeinde werden durch unseren Pfarrer Herwig Hoffmann jährlich in das jeweils kommende Lese-Jahr eingewiesen.

Alle Frauen und Männer, die neu als Lektor aktiv werden möchten, sollten sich einfach im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

*Erhard Riese*



Wir danken allen, die uns bisher auf vielfältige Weise unterstützt haben; besonders unseren Kunden für ihren Einkauf. Gleichzeitig laden wir Sie ein, mit uns beispielhaft den Weg einer „gerechteren Welt“ zu gehen und unser soziales Engagement durch den Kauf von „fair-gehandelten“ Waren zu unterstützen. Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch.

**Verkauf und Information** im Laden in Berchtesgaden im Kurpark (vormals DAV-Büro) Mittwoch, bis Freitag 9:30 – 12:30 Uhr und Donnerstag bis Freitag 14:30 – 17:30 Uhr  
**im Pfarrheim Unterstein** 1 x im Monat nach den Gottesdiensten

Frohe Weihnachten wünscht der Arbeitskreis Eine-Welt-Verkauf!



**Handwerk im Weltladen**

*Handwerk im Weltladen*

Der Faire Handel ist schon lange im Markt angekommen. Supermärkte, Bioläden, sogar einige Discounter schreiben sich auf ihre Fahnen, Fairen Handel zu betreiben. Es gibt einen Bereich, der fast ausschließlich den Weltläden vorbehalten ist, es sind die handwerklich gefertigten Produkte.

Sie bieten ihnen auf der einen Seite ein Alleinstellungsmerkmal und auf der anderen, wirtschaftlichen Seite eine gute Handelsspanne. Das Angebot an fair gehandelten Handwerksprodukten ist breit gefächert. Es ist nicht ganz einfach, ein attraktives, starkes Sortiment anzubieten, das den Wünschen der Kunden entspricht. Wer kennt sie nicht, die Specksteindöschen, Sorgenpüppchen, Holzfiguren, -spielzeug.

In letzter Zeit machen viele Läden gute Erfahrungen mit hochwertigen Sortimenten, wie diverse Filzprodukte, Schals und Schmuck. - Der Gefahr, Kunden/-innen an den Online-Handel

zu verlieren, können die Weltläden kompetente Beratung, persönliche Ansprache und ein gut ausgewähltes Sortiment entgegensetzen. Sie können die Geschichte der Produkte erzählen. Das schafft kein Online-Handel.

Ihr Kauf im „Eine Welt Laden“ kommt den Erzeugern zu gute.

Daher freut sich das Team vom „Eine Welt Laden“ in Berchtesgaden, Am Fischerbichl 1, Eingang Kurgarten, sowie auf den diversen Adventsbazaren auf Ihren Besuch und Einkauf. Außerdem wünscht das Team eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit, alles Gute für 2017.

Herzliche Dank für Ihre Mühe und Hilfsbereitschaft,  
lieben Gruß

*Annegret Gaffal*  
Tel. 08652/1275



**Liebe Pfarreiangehörige,**

*Liebe Pfarreiangehörige*

schon laufen die Vorbereitungen auf unseren Weihnachtsbasar auf Hochtouren. Er findet heuer am Samstag, den 26.11.2016, wie immer im Pfarrheim statt.

Wie jedes Jahr haben wir Adventskränze, Gestecke, Kerzen, wunderschöne G'schabertbandlsterne und vieles mehr im Angebot.

Wir bitten wieder um Daxerspenden und um das nötige Grünzeug. Wer etwas abzugeben hat, kann sich bei einer unserer Damen melden.

Gleichzeitig geben wir folgende Änderungen für den Osterbasar bekannt:

Nächstes Jahr findet unser Osterbasar schon eine Woche vor dem Palmsonntag in der Schönklinik statt:

- am **Samstag, den 01.04.2017**
- und am **Sonntag, den 02.04.2017**

Die vielen Wünsche und Vorbestellungen für Palmbüschen können von uns nicht mehr erfüllt werden. Wir sind alle älter geworden, einige Mitglieder können aus gesundheitlichen Gründen die große Anzahl an Palmbüschen nicht mehr binden und schmücken.

Zudem wird es jedes Jahr schwieriger, das nötige Material zusammen zu bekommen, ganz zu schweigen von den vielen, vielen Stunden die das Basteln des Schmucks erfordert. Es geht einfach über unsere Kräfte!

Außerdem muss die Abgabemenge im Verkauf am Samstag auf maximal 5 Stück begrenzt werden.

Wir hoffen Ihr habt dafür Verständnis.

Eine schöne Adventszeit und ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für das Neue Jahr wünscht Euch Eure Frauenrunde Unterstein.

*Margred Ailler*

★ Unser ★

***Advents- und Weihnachtsbasar***

findet am

***Samstag, den 26.11.2016***

im Pfarrheim statt.

Wir wünschen allen Mitbürgern und Gästen eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr 2016.

*Eure Frauenrunde Unterstein*

★ ★



### CUBA – Caritas und Begegnung anders

*CUBA – Caritas und Begegnung anders*

Im Jahr der Barmherzigkeit im neuem Caritas – Haus der Sozialen Dienste am Franziskanerplatz 5 haben wir Leute jeweils am Mittwoch zum Mittagessen „MoiZeit“ eingeladen.

Nach einem halbem Jahr stellen wir fest, dass das Angebot nicht besonders angenommen wurde.

Nun stellen wir uns die Frage wie es weiter gehen soll ...? Unsere Hoffnung hat sich nicht ganz erfüllt.

Was ist besser zu machen ...?

Das ist die Frage liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wie wir wissen, bei uns gibt es viele einsame Personen, die Kontakt suchen, Alte so wie Junge.



Also, wir fragen Sie ...?

Was stellen Sie sich vor, womit wir das bisherige Angebot verbessern oder erweitern können ...?

Sollten wir uns lieber zum Antonius Frühstück treffen ...?

Oder nachmittags zum gemütlichen Kaffee mit verschiedenen Zusatz-Programmen ...?

Oder Senioren Stammtisch ...?

Oder ... wie stellen Sie sich das neue Konzept vor ...?

Sagen sie uns bitte Ihre Meinung dazu!

Schriftliche oder persönliche Angebote können sie in den Pfarreien, dem Nachtwächter Stüberl, oder einfach im Franziskanerkloster abgeben. Über zahlreiche Vorschläge und Mitwirkung würden wir uns sehr freuen.

Anna Glossner &  
P. Kajetan ofm



### Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden

*Die Franziskanische Gemeinschaft*

Unser Leben ist ein Weg!

immer vor neuen Anfängen. Die Richtung, in die wir unterwegs sind, ist uns gewiesen, aber die einzelnen Schritte müssen wir einen nach dem anderen gehen.

„Lasst uns endlich anfangen!“ sagte Franziskus zu seinen Brüdern kurz vor seinem Tod. So sehen auch wir uns

#### Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden

**lädt Sie recht herzlich ein – jeden letzten Sonntag im Monat:**

- 14.00 Uhr Rosenkranz in der Kapelle
- 14.30 Uhr Hl. Messe  
anschl. Treffen der Mitglieder und Anwärter im Kloster  
Geistlicher Impuls: Vesper beten  
Austausch geistliches Thema  
Geschwisterliches Beisammensein  
mit geistlicher Assistenz von Pater Benno.

Interessenten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Frau Kastner (Tel. 08652/1892)  
oder das Franziskanerkloster (Tel. 08652/2841)

Link: [www.ofs.de](http://www.ofs.de)





### Die Kleinsten in unserer Pfarrei

*Die Kleinsten in unserer Pfarrei*

Miteinander sprechen, nachdenken, neue Erfahrungen machen, Fragen stellen und Antworten bekommen, Ideen entwickeln, weinen, lachen, spielen, singen, sich drehen und tanzen, kneten, malen, matschen, Feste feiern und Freunde finden.



zu Gleichaltrigen aufzunehmen. Es gibt viele Gründe sich einer Eltern-Kind-Gruppe anzuschließen, aber das Wichtigste ist: es macht einfach allen viel Spaß!

Die Eltern-Kind-Gruppen werden von Bettina Nagl (Tel. 08652/964640), Genoveva Aschauer (Tel. 08652/6014477) und Evi Hajek (Tel. 08652/657698) geleitet und organisiert.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns informieren. Wir freuen uns über jede neue Familie, die mitmacht!

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr wünschen Ihnen

*Bettina, Veverl & Evi*



### Die Erzbischöfliche Fachoberschule Franz von Assisi in Freilassing

*Die Erzbischöfliche Fachoberschule*



Was viele noch nicht wissen: Seit 2010 gibt es im Landkreis

Berchtesgadener Land eine Fachoberschule. Diese befindet sich im Gebäudekomplex der traditionsreichen kirchlichen Mädchenrealschule in Freilassing-Salzburg Hofen. Vor allem den erfolgreichen Abschlusschülerinnen dieser Schule soll damit der nahtlose Übergang und die Erlangung des Abiturs ermöglicht werden.

Aber nicht nur diesen stehen die Türen zur Fachoberschule offen - auch allen Mädchen und Burschen anderer Schulen, welche die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, können sich hier auf das Fachabitur oder das allgemeine Abitur vorbereiten.

Die wichtigsten Informationen über die kirchliche Fachoberschule Freilassing im Überblick:

*Die Ausbildungsrichtungen:*

- Sozialwesen
- Wirtschaft & Verwaltung



*Gemeinsam zum Ziel: Fachoberschüler/innen packen an.*



**Die Zugangsvoraussetzungen:**  
Mittlerer Bildungsabschluss (Realschule, Wirtschaftsschule, M-Zug der Mittelschule): Notendurchschnitt im Abschlusszeugnis: mindestens 3,5 in Deutsch, Englisch und Mathematik

Für Schulabgänger des Gymnasiums: Vorrückungserlaubnis in die 11. Klasse

**Mögliche Bildungsabschlüsse:**

- Fachabitur am Ende der 12. Klasse: für das Studium an Fachhochschulen
- Fachgebundenes Abitur am Ende der 13. Klasse (Voraussetzung: Notendurchschnitt von 3,0 im Fachabitur): für bestimmte Studiengänge an Hochschulen und Universitäten

- Allgemeines Abitur (Voraussetzung: zweite Fremdsprache): alle Studienrichtungen möglich (Die FOS Freilassing bietet als zweite Fremdsprache Spanisch an.)

In der 11. Klasse absolvieren die SchülerInnen ein Fachpraktikum, in dem sie wichtige Einblicke in die gewählten Fachrichtungen erhalten.

Die staatlich anerkannte Fachoberschule ist verpflichtet, ein monatliches Schulgeld in Höhe von 40 € zu verlangen (für 11 Monate). Befreiungen sind u. U. möglich. Die Schule erhebt jedoch keine Gebühren für den Jahresbericht und kein Papiergeld!

Die Anmeldung erfolgt nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse im Frühjahr. Termin und Hinweis auf Anmeldeunterlagen; siehe Homepage der Schule.

[www.fos-freilassing.de](http://www.fos-freilassing.de)

**Sonstige Kontaktdaten:**  
Tel.: 08654/7737-200  
[office@fos-freilassing.de](mailto:office@fos-freilassing.de)



Die FOS Freilassing befindet sich in den Gebäuden der kirchlichen Mädchenrealschule in Freilassing-Salzburghofen.



**Erwachsenenbildung**

*Erwachsenenbildung*

Das Team der Erwachsenenbildung bedankt sich für die Teilnahme an den angebotenen Vorträgen im vergangenen Jahr 2016. Es gibt einen neuen Vortrags-tag, dies ist im kommenden Jahr der Donnerstag.

**Für das Jahr 2017 bieten wir die folgenden Veranstaltungen an:**

→ **Der Seele Frieden geben**

Referent: Peter Glaser, Traunstein  
Donnerstag 16.02.2017, 19:30 Uhr  
im Pfarrheim Unterstein  
Eintritt: 5,- €

→ **Der Heilige Geist hat ein Gesicht**

Referent: Max Aman, Bad Reichenhall  
Donnerstag 11.05.2017, 19:30 Uhr  
im Pfarrheim Unterstein  
Eintritt: 5,- €

Außerdem werden wir kurzfristige Vorträge mit Plakataushang bewerben. Vorschläge für weitere Vorträge nehmen wir gerne entgegen. Wir laden zu den Veranstaltungen herzlich ein und freuen uns über eine rege Teilnahme.

*Lisa Stäblein & Erika Rasp*



**Jeden Monat ein Senioren-Treffen***Jeden Monat ein Senioren-Treffen*

**Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden.**

*Franz Kafka*

Einmal im Monat gibt es für die Schönauer Senioren die Gelegenheit, im Kreise von Jung- gebliebenen Gedanken auszutauschen und sich an dem wechselnden Programm der Treffen im Pfarrheim zu erfreuen. Es ist eine lieb gewordene Gewohnheit geworden, zu Beginn des Nachmittags auf die letzten Geburtstage mit einem Glaserl Sekt anzustoßen. Eine besondere Freude ist es, wenn Pfarrer Hoffmann und/oder Pater Kajetan Zeit finden, sich unter die Gäste zu mischen.

Mit gesunder Gymnastik mit Sigrid Zuhra im Januar begann das Jahr. Im Februar war Gelegenheit, die kurze Faschingszeit mit einem fröhlichen Faschingsnachmittag voll auszukosten. Beim Tanz war gute Kondition gefragt. Elisabeth Pflugbeil, Peter Auer, Friedel Fischer und Frl. Hofreiter sorgten für schwungvolle Musik. Eine Kreuzwegandacht und das Osterkerze-Basteln gehören traditionsgemäß zur Vorbereitung auf das Osterfest. Die Singstunde mit Andrea Manger im April löste allgemein Freude aus, denn Singen

gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der Besucher der Senioren-Nachmittage. Mai ist Ausflugszeit. Das Stift Michaelbeuern lockte zu einem Besuch mit anschließendem Spaziergang am Gaisberg. Ein Ratschnachmittag erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Am 9. Juni verflieg dabei die Zeit im Fluge. Etwas feucht war das Wetter im Juli am Grillnachmittag. Mit der bewährten Musikgruppe war er im Pfarrsaal dennoch eine gut gelungene Veranstaltung. Die Lichtbild-Reiseberichte von Pfarrer Hoffmann locken stets zusätzliche Gäste an. So war es auch im August bei schönen Bildern von einer Radtour Schönau / Aschaffenburg. Höglwörth liegt nicht weit entfernt. Trotzdem war der Busausflug dorthin im September gut angenommen. Der Gottesdienst am Vormittag, der frühherbstliche Spaziergang am See und das gemeinsame Kaffeetrinken in Bayerisch Gmain ließen die Zeit schnell vergehen. Am wegen der Pilgerfahrt vorverlegten Donnerstag im Oktober rief ein Spielenachmittag. Im November gibt es wieder einmal Gymnastik mit Sigrid Zuhra und mit dem stimmungsvollen Senioren-Advent im Dezember geht ein unterhaltsames Jahr zu Ende.



Auch im Jahr 2017 sind die Mitbürgerinnen und Mitbürger der Schönau am 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr zu den Senioren-Nachmittagen eingeladen. Etwaige Änderungen kann man dem Kirchenanzeiger entnehmen. Auf besondere Veranstaltungen wie Busausflüge wird durch Plakate und Handzettel hingewiesen.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Gottes Segen für 2017.

*Ihr Senioren-Team  
Anneliese, Christa, Christiane,  
Heidi, Helene und Rita*

***Hier das Programm des kommenden Jahres***

Donnerstag, 12. Januar 2017	Unterhaltsames Gedächtnistraining mit Annelie Zucker
Donnerstag, 9. Februar 2017	Seniorenfasching
Donnerstag, 9. März 2017	Referat von Marion Kaukel, Landratsamt, über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Dr. Ursula Deppisch-Roth beantwortet medizinische Fragen zu diesen Themen.
Donnerstag, 6. April 2017	Kreuzwegandacht und Basteln der Osterkerzen
Donnerstag, 11. Mai 2017	Ausflug
Donnerstag, 8. Juni 2017	Ratsch-Nachmittag
Donnerstag, 13. Juli 2017	Grillnachmittag
Donnerstag, 10. August 2017	Lichtbildervortrag von Pfarrer Hoffmann
Donnerstag, 14. September 2017	Ausflug
Donnerstag, 12. Oktober 2017	Singen mit Andrea Manger
Donnerstag, 9. November 2017	Gymnastik mit Sigrid Zuhra
Sonntag, 10. Dezember 2017	Senioren-Advent



### Hospizverein Berchtesgadener Land e.V.

*Hospizverein Berchtesgadener Land e.V.*

Unsere Einsatzleitung, eine Krankenschwester, organisiert nach einem Erstbesuch bei den zu Betreuenden den speziellen Einsatz unserer Hospizmitarbeiter/innen (Besuche, Entlastung der Angehörigen, Beratung für Schmerztherapie, Gespräche, Zusammenarbeit mit allen öffentlichen Stellen). Dabei werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit individuell und liebevoll festgelegt.

Die Mitarbeiter/innen wirken ehrenamtlich, die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenlos.



Unser Hospizverein arbeitet eng mit der Palliativstation zusammen, die im Kreiskrankenhaus Bad Reichenhall sechs Betten zur Verfügung hat.

**Wir sind über die Einsatzleitung ständig zu erreichen unter:**

Telefon 08651 / 7666-299  
hospizverein-bgl@t-online.de  
www.hospizverein-bgl.de

*Marianne Wolf*



### Das Wichtigste im Überblick

*Das Wichtigste im Überblick*

#### **Neujahrsempfang**

(für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter)

am 14. Januar 2017 nach dem Gottesdienst

#### Die **Erstkommunion**

findet am 7. Mai 2017 statt

#### **Bergmesse Sulzbergkopf**

am 29.12.2016 um 17.30 Uhr

#### **Sternsinger**

Information am **16.12.16** um 18.00 Uhr im Pfarrheim

#### **Nikolausfeier**

für alle Chorkinder und Ministranten

Freitag, 09.12.2016 um 17.00 Uhr im Pfarrheim

#### **Wallfahrt Maria Kirchentäl**

am **14.10.2017**

*Der Bus fährt diesmal bis ganz nach oben zur Kirche hin.*

(genaueres bitte den Meldungen entnehmen)

#### **Exerzitien im Alltag**

**Thema: "VATER UNSER LEBEN"**

jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim Unterstein

Beginn am 09.03.2017

Nähere Informationen bei Gabi Hartmann



**Das Sakrament der Taufe empfangen  
vom 01.11.2015 bis 31.10.2016**



Sebastian Franz Wembacher	Benedict Marcus Hirschbiel
Michaela Anna Koll	Michael Meissner
Elena Maria-Grazia Hinteregger	Luisa Sophie Pauline Ahorner
Theresa Steinbacher	Felix Zuhra
Philipp Pascal Menzel	Bastian Leistner
Johannes Hasholzner	Magdalena Marianne Bedel
Marie Blaschek	Jakob Amadeus Hagenauer
Leni Graßl	Arianna Francesca Calabro
Florian Rafael Graßl	Lorenz Pfnür
Theresa Bräuer	Elias Duxner
Max Walcher	Lukas Duxner
Sebastian Josef Hermann Weindl	Sophia Katharina Aschauer

**Das Sakrament der Ehe empfangen  
vom 01.11.2015 bis 31.10.2016**



Thomas Josef Seifried	Katiuscia Seifried, geb. Rovro
Florian Gerbenjak	Anita Eder
Sascha Lo Bartolo	Anna Katharina Elisabeth Moringen
Kai-Sören Schultheis	Katharina Anna Degen
Peter Andreas Marx	Mag. Sophie-Theres Schmid
Simon Lebert	Doreen Elke Dominik
Dr. Christoph Matthias Reymann	Barbara Kaisinger



**Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein  
vom 01.11.2015 bis 31.10.2016**



Hieronymus Hallinger	Maria Knab
Anton Hasenknopf	Hildegard Aschauer
Johann Rasp	Hans Amort
Agnes Obraczka	Anton Angerer
Georg Hell	Regina Müller
Johann Hasenknopf	Anneliese Renoth
Josef Huber	Eduard Hofmann
Katharina Springl	Günther Sandner
Else Schwaiger	Elfriede Graßl
Doris Hofreiter	Paula Aschauer
Johann Schwarz	Hieronymus Graßl
Konrad Graßl	Peter Maltan
Elisabeth Walch	Gabriele Walch
Katharina Kraus	Johann Kecht
Erwin Schmitt	Vinzenz Hofreiter
Ernestine Schielke	
Nikolai Kolling	

**Die wichtigsten Sammelergebnisse 2015/2016**

Adveniat Dezember 2015	€ 1.235,10
Krippenopfer der Kinder	€ 184,49
Dreikönigssingen	€ 7.304,21
Misereor	€ 414,32
Renovabis Mai 2016	€ 298,05
Opfer der Erstkommunikanten	€ 187,65
Weltmission – Oktober 2015	€ 574,21
Caritas-Herbstsammlung 2015	€ 4.633,43
Caritas-Frühjahrssammlung 2016	€ 4.397,45



## Studienreise: Moskau und der Goldene Ring

### *Studienreise: Moskau und der Goldene Ring*

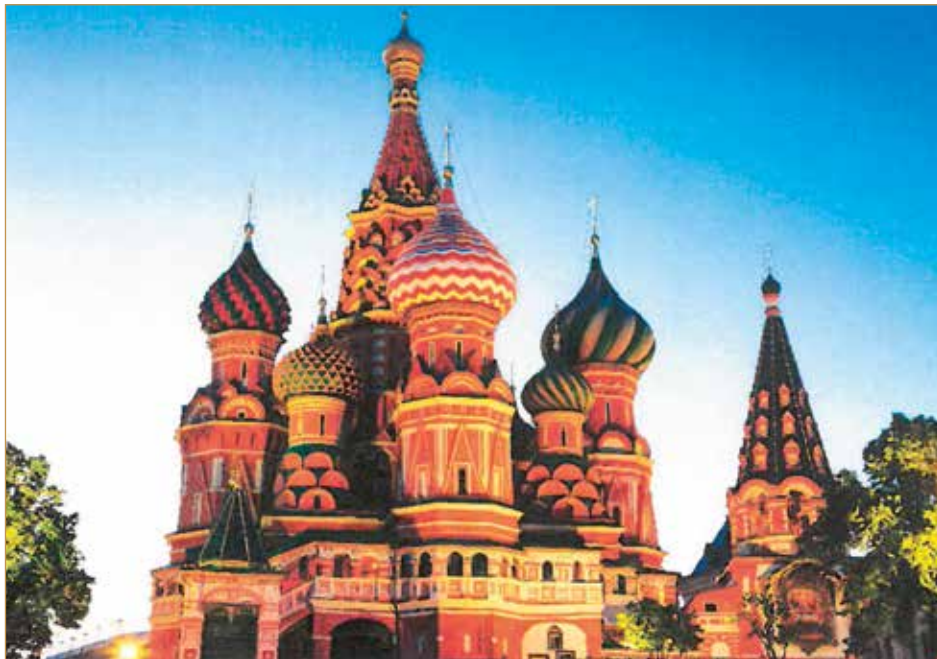
Vom 27. Mai bis 03. Juni 2017 unter der Leitung von Pfarrer Herwig Hoffmann. Es erwartet uns eine Begegnungs- und Kulturreise in die schillernde Metropole Moskau und in das Herz der russisch-orthodoxen Kirche am Goldenen Ring.

#### 1. Tag - Anreise

Flug in die russische Hauptstadt Moskau (2 Nächte).

#### 2. Tag - Weltstadt Moskau

Vom Sperlingshügel aus genießen wir einen herrlichen Panoramablick über die pulsierende Metropole und lassen uns von der Vielfältigkeit Moskaus beeindrucken. Die Christi-Erlöser-Kathedrale und das Nejungfrauenkloster sind weitere Stationen auf unserer Stadterkundung. Bei einer Fahrt mit der Metro sehen wir deren prächtige Stationen, die unterirdischen Palästen gleichen.



Basilikus-Kathedrale in Moskau (Foto: iStock).



#### 3. Tag - Auf den Goldenen Ring

Die goldenen Zwiebeltürme des Kremls ragen imposant am Hochufer der Moskwa in den Himmel. Hinter den roten Mauern verkünden üppige Kathedralen, prunkvolle Paläste und die Rüstkammer die jahrhundertealte Geschichte. Nach einem Streifzug über den Roten Platz führt unser Weg weiter über Radonesch nach Sergijew Possad, dem „Vatikan des Ostens“. Nach der Besichtigung des SergiusDreifaltigkeits-Klosters schildert uns ein Mönch das heutige Klosterleben (1 Nacht).

#### 4. Tag - Ins alte Russland

Bevor wir Abschied nehmen, können wir den Glockenturm besteigen und das Glockenläuten aus dieser außergewöhnlichen Perspektive miterleben. Nachmittags geht es weiter nach Rostow Welikij am Nerosee, wo uns ein Besuch der zauberhaften Kremlanlage, des Erlöser-Klosters sowie des Museums für Emaillekunst erwartet. Anschließend Fahrt nach Jaroslawl (1 Nacht). (Die Sakristei ist geschlossen. Besichtigung des Klosterkomplexes ist nicht im Reisepreis eingeschlossen!)

#### 5. Tag - 1000-jährige Stadt an der Wolga und altrussische Kleinode

Jahrhundertlang war Jaroslawl bedeutende Handelsstadt. Noch heute bezeugen Klöster und Kaufmannshäuser aus dem 15. bis 17. Jh. den ehemaligen Wohlstand. Auf unserem Stadtspaziergang genießen wir die entzückenden Parkanlagen und besichtigen die Erlöserkirche sowie die Prophet-Elias-Kirche mit ihrer ergreifenden Ikonostase. Gemeinsam fahren wir nach Kostroma, dessen Altstadt nach einem Brand im Jahr 1773 im damals konventionellen klassizistischen Stil wieder aufgebaut wurde. Wir besuchen die Ipatiev-Klosteranlage mit der Dreifaltigkeitskirche und bewundern die herrlichen Fresken und Ikonen. (1 Nacht)

#### 6. Tag - Märchenhafte Stadt Susdal

Mit unzähligen historischen Bauten ist Susdal die Schatzkammer altrussischer Baukunst. Bei einem Bummel durch die Altstadt atmen wir das märchenhafte Flair der Stadt. Wir entdecken den altertümlichen Kreml mit der Kathedrale, das Museum für Holzarchitektur sowie das malerisch gelegene Erlöser-Euthymilos-Kloster und die Erlöser-Kathedrale. Den Höhepunkt bildet heute die Gelegenheit, an einem orthodoxen Gottesdienst teilzunehmen. (1 Nacht)



### 7. Tag - Industriestadt in russischer Provinz

Das Goldene Tor weist uns den Weg in die Stadt Wladimir -einst war es Triumphator der Fürstenhauptstadt und ist heute Zeugnis altrussischer Ingenieurskunst. Gemeinsam besichtigen wir die Uspenskji- und Demtreluskathedrale. Danach heißt es Abschied nehmen vom Goldenen Ring. Unser Weg führt uns zurück in die Millionenmetropole Moskau. Die quirlige Flaniermeile des Arbat war einst Mittelpunkt für Künstler und Literaten und lädt am Nachmittag mit ihren unzähligen Straßencafes und Antiquitätenläden zum Verweilen ein (1 Nacht)

### 8. Tag - Rückreise

Wir nehmen Abschied von Russland. Rückflug von Moskau.

#### Die voraussichtlichen Flugzeiten mit der Lufthansa (LH)

#### Änderungen vorbehalten (Die angegebenen Zeiten sind Ortszeiten!):

27.05.2017 LH2528 München -Moskau 11.20 -15.20 Uhr  
03.06.2017 LH2531 Moskau -München 09.00 -11.10 Uhr

#### Die Hotels vor Ort:

Hotel Delta, Moskau  
Hotel Khantry oder Possadsky, Sergiew Possad  
Hotel Park Inn, Jaroslawl  
Hotel Snegurotschka, Kostroma  
Hotel Heliopark oder Sokol, Susdal

#### Leistungen und Preise:

- Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse
- Unterbringung im Doppelzi. mit Dusche/WC in Hotels der mittleren Kategorie
- Halbpension
- Busfahrtenrrransfers
- Eintrittsgelder
- Reiseliteratur
- sowie z.T. einheimische Reiseleitung
- Stornokosten-Versicherung



#### Preis pro Person im Doppelzimmer:

ab/bis München € 1.179,-  
Zuschlag Einzelzimmer € 150,-

#### Mindestteilnehmerzahl: 20

Die Mindestteilnehmerzahl für diese Reise beträgt 20 Personen. Wird diese nicht erreicht, kann das Bayerische Pilgerbüro gemäß der Allgemeinen Reisebedingungen bis 21 Tage vor Reiseantritt die Reise absagen.

#### Stornobedingungen:

Bei Reiserücktritt nach der schriftlichen Buchungsbestätigung durch das Bayerische Pilgerbüro (bp) wird folgende pauschalierte Rücktrittsentschädigung erhoben:

bis zum 61. Tag vor Reisebeginn:	10 %
vom 60. bis 31. Tag vor Reisebeginn:	15 %
vom 30. bis 21. Tag vor Reisebeginn:	30 %
vom 20. bis 11. Tag vor Reisebeginn:	40 %
vom 10. bis zu einem Tag vor Reisebeginn:	50 %
am Tag des Reisebeginns / bei Nichterscheinen:	75 % des Reisepreises

Dem Kunden bleibt es unbenommen, dem Bayerischen Pilgerbüro nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die vom Bayerischen Pilgerbüro geforderte Pauschale.

Reisedokumente: Reisepass, dieser muss noch mind. 6 Monate nach Reiseende gültig sein, sowie Visum (Beschaffungsfrist ca. 2 Monate). Weitere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Reisebestätigung.

Visakosten ca. € 85,- sind im Reisepreis nicht enthalten

Impfungen: keine Impfungen vorgeschrieben

Bayerisches Pilgerbüro Studienreisen GmbH

Dachauer Straße 9 | 80335 München

Tel. 089/545811-74 | Telefax. 089/545811-69

E-Mail: [senf@pilgerreisen.de](mailto:senf@pilgerreisen.de) | [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de)





<b>Kath. Kirchenstiftung</b>	„Mariae Sieben Schmerzen“ zu Unterstein Untersteiner Straße 26 83471 Schönau am Königssee www.pfarrei-unterstein.de
<b>Pfarrbüro</b>	Erika Geiger, Christine Burgstaller Tel: 08652 / 97729-0 Fax. 08652 / 97729-11 pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de  Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung
<b>Bankverbindung</b>	Sparkasse Berchtesgadener Land, IBAN: DE02 7105 0000 0000 3001 37 BIC: BYLADEM1BGL
<b>Pfarrer</b>	Herwig Hoffmann Tel: 08652 / 97729-12 hhoffmann@ebmuc.de
<b>Pfarrvikar</b>	Pater Kajetan Filipowicz, OFM Tel: 0175 / 2506837
<b>Gemeindereferentin</b>	Gabi Hartmann Tel: 08652 / 97729-19 ghartmann@ebmuc.de

Beiträge für den Pfarrbrief 2017 bitte in Bild und Text per E-Mail an:  
pfarrbrief@pfarrei-unterstein.de  
Voraussichtlicher Redaktionsschluss ist der 15.10.2017!



<b>Mesnerinnen</b>	Rosemarie und Katharina Brandner
<b>Hausmeister</b>	Michael Lochner
<b>Kirchenpfleger und Internetauftritt</b>	Max Korbinian Offenberger
<b>Kirchenverwaltung</b>	Wolfgang Graßl, Christian Hinterbrandner, Michael Lochner, Max Korbinian Offenberger, Sonja Pletzer, Ulrich Reichart
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Herwig Hoffmann, Kajetan Filipowicz, Rosi Brandner, Lucia Daxberger, Anneliese Fischer, Elisabeth Gammel, Wolfgang Graßl, Friederike Hasenknopf, Christian Herzog, Max Hofreiter, Josef Lenz, Bernhard Lochner, Erika Rasp, Erhard Riese, Thomas Sellmaier, Elisabeth Stäblein, Max Offenberger



## PFARRGEMEINDE

**N** Konzeption Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates  
Bernhard Lochner, Rosemarie Brandner, Erhard Riese  
sowie Pfarrer Herwig Hoffmann

Layout Verlag Plenk Berchtesgaden GmbH & Co. KG

Druck Druckerei Plenk, Berchtesgaden

Bilder Privatbesitz, fotolia, Archiv Verlag Plenk

Für die Inhalte der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.